Klima-Skepsis wächst auch in den politischen Parteien !

geschrieben von K.e.puls | 23. Juni 2010

Ratsanfrage der CDU-Fraktion Hannover, 10.05.2010 ;

Rats-Antwort schriftlich v. 20.05.2010

Thema: Klimawandel,

Drucksachen Nr. 1075/2010

Frage 1:

> Ist der Verwaltung bekannt, dass der Direktor des britischen Klimaforschungsinstituts Climate Research Unit (CRU) die University „East Anglia“, Prof. Dr. Phil Jones, der maßgeblich am IPCC-Bericht von 2007 mit gearbeitet hat, Ende November zurückgetreten ist, nachdem einige Tage zuvor (20.11.09, sgn. „ClimateGate“) bekannt wurde, dass unter seiner Verantwortung Wetter- und Klima-Daten gefälscht wurden, und dass er in einem Interview mit dem BBC am 13.02.2010 erklärte, dass seit 15 Jahren keine „statistisch signifikante“ Erwärmung der Erde festzustellen ist, dass sogar eine Tendenz der Abkühlung festzustellen ist, und dass er außerdem einräumte, die Welt sei im Mittelalter wärmer gewesen als heute – ein Hinweis darauf, dass die globale Erwärmung keine von Menschen gemachte Erscheinung sein könnte?

Antwort:

Ja, dies ist der Verwaltung bekannt.

Frage 2

> Ist der Verwaltung außerdem bekannt, dass einer der weltweit medien-wirksamsten Mahner einer menschen-gemachten Klimakatastrophe, Prof. Dr. Mojib Latif, Spezialist für Ozeanzirkulation und Klimadynamik vom Kieler Leibnizinstitut für Meereswissenschaften und einer der Autoren des nach einer Fülle seit „ClimateGate“ aufgedeckter Irrungen und Manipulationen zunehmend umstrittenen IPCC-Berichtes von 2007, vor mehr als 1500 Klimatologen auf der UN-Weltklimakonferenz in Genf am 01. September 2009 u. a. sagte, dass vor allem wegen zyklischer Veränderungen der Meeres- und Luftströmungen mit

einer globalen Abkühlung von 10 oder sogar 20 Jahren zu rechnen sei? Und ist der Verwaltung bekannt, dass Prof. Dr. Latif in seinen Ausführungen auf dieser Konferenz vom Klima-Chef des britischen Met Office, James Murphy unterstützt wurde?

Antwort:

Ja, dies ist der Verwaltung bekannt.

Frage 3

Welche Folgerungen zieht die Verwaltung aus diesen Sachverhalten?

Antwort:

Die in Frage 1 und 2 getroffenen Aussagen geben nur einen winzigen Teil der geführten wissenschaftlichen Diskussion wieder. Es gibt eine Vielzahl von Wissenschaftlern, die zu einer gegensätzlichen Einschätzung des Sachverhaltes und auch der erhobenen Vorwürfe kommt.

Die Verwaltung wird sich daher weiterhin an Schlussfolgerungen der UN, EU und der Bundesregierung orientieren und die Aktivitäten zum Klimaschutz aufrecht erhalten.

(Mönninghoff)